

Stellenausschreibung

In der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ) ist zum 01.09.2021 die Position

**Wissenschaftliche Geschäftsführung des Vorhabens „Bildungsagenda NS-Unrecht“
(w/m/d) in Vollzeit, zunächst befristet bis 31.12.2021 zu besetzen**

Eine Verlängerung um bis zu drei Jahre wird angestrebt.

Wir suchen eine überzeugungsstarke, souveräne Leitungspersönlichkeit, die das Gelingen unseres neuen Vorhabens „Bildungsagenda NS-Unrecht“ garantiert.

Die Stiftung EVZ

- unterstützt Überlebende nationalsozialistischer Verfolgung und stärkt das Engagement ihrer Nachkommen,
- agiert gemeinsam mit jungen Menschen für lebendiges Erinnern an die Schicksale der Verfolgten,
- initiiert zeitgemäße Bildung zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus und seinen Fortwirkungen,
- setzt sich für gleiche Würde und gleiche Rechte aller Menschen und gegen Antisemitismus, Antiziganismus, Rassismus und jede Form von Diskriminierung ein,
- ermöglicht wirkungsvolles Handeln von Selbstorganisationen und ist strategische Partnerin und Förderin der Zivilgesellschaft.

Vor dem Hintergrund ihrer Gründungsgeschichte ist die Stiftung EVZ besonders in Mittel- und Osteuropa, Israel sowie in Deutschland aktiv.

Aus Mitteln des Bundesministeriums der Finanzen startet die Stiftung eine Bildungsinitiative zu NS-Unrecht mit einer angestrebten Laufzeit bis zunächst 2024. Dabei werden alle Formen und Opfergruppen nationalsozialistischer Verfolgungen adressiert. Über innovative Förderpraxis, digitale Vermittlung und neue Allianzen mit der Zivilgesellschaft soll die Initiative auch präventiv gegen diskriminierende Ideologien in der Gegenwart wirken.

Ihre Aufgaben umfassen

- Leitung und verantwortliches Management des Gesamtvorhabens „Bildungsagenda NS-Unrecht“ mit einem jährlichen siebenstelligen Gesamtvolumen
- Steuerung des Gesamtprozesses in einer Matrixstruktur im Bereich Förderung und Aktivitäten sowie in Zusammenarbeit mit Administration und Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Strategische Konzeption und Entwicklungsplanung des Fördervorhabens und der Förderaktivitäten
- Sicherstellung der reibungslosen Governance des Vorhabens (Zuwendungsgeber, Programmbeirat, Stiftungskuratorium, strukturierter Dialog mit der Zivilgesellschaft)
- Ergebnisverantwortung für die Umsetzung der Fördermittel im Programm
- Sicherung der Zuwendungsmittel durch Akquise und Antragstellung, Dokumentation und Berichtswesen gegenüber Mittelgebern
- Sicherstellung der Einhaltung des Zuwendungs- und Vergaberechts
- Evaluation und Erfolgskontrolle in Zusammenarbeit mit Leitung ‚Förderung und Aktivitäten‘
- Vernetzung mit Trägern, Initiativen, Partnern

- Durchführung ausgewählter Repräsentationsaufgaben für die Stiftung

Sie berichten dem Leiter Förderung und Aktivitäten und arbeiten eng mit dem Vorstandsteam der Stiftung zusammen.

Sie verfügen über

- einen überdurchschnittlichen wirtschafts-, rechts-, sozial- oder geisteswissenschaftlichen Hochschulabschluss
- mindestens fünf Jahre Berufserfahrung im Management großer Drittmittelvolumina in (angewandter) Wissenschaft, Forschung, Bildung oder im öffentlichen Sektor
- ausgewiesene Kenntnisse und Erfahrungen im agilen Management von Großvorhaben
- einschlägige Kenntnisse in den Themengebieten der NS-Bildungsagenda (Geschichte des Nationalsozialismus, historisch-politische Bildung, Antisemitismus und Antiziganismus heute)
- fundierte Kenntnisse und Erfahrungen in Recht und Praxis öffentlicher Zuwendungen und Vergaben
- sehr gute schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit in der deutschen und englischen Sprache (C2)
- Überzeugungsfähigkeit und Verhandlungsstärke
- ein hohes Maß an Verantwortungsbereitschaft
- koordinierende und kommunikative Kompetenzen sowie Bereitschaft zur kooperativen Führung
- Vertrautheit mit digitalen Arbeitsumgebungen
- Einsatzbereitschaft, Flexibilität und Bereitschaft zu planbaren, ein- und mehrtägigen Dienstreisen ins In- und Ausland

Wir bieten Ihnen

- Vergütung bis zu EG 14 TVöD Bund, Tarifgebiet Ost,
- ein abwechslungsreiches, sinnstiftendes und internationales Arbeitsfeld
- eigene Gestaltungsspielräume, eingebettet in ein sich kollegial unterstützendes Team
- flexible Arbeitszeiten und die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten
- Möglichkeit der Fort- und Weiterbildung
- einen Zuschuss zum Behördenticket
- Jahressonderzahlung und 30 Tage Urlaubsanspruch

Die Stiftung EVZ strebt an, dass sich die gesellschaftliche Vielfalt auch bei den Beschäftigten widerspiegelt und begrüßt deshalb Bewerbungen, die die Vielfalt unseres Teams stärken. Schwerbehinderte Bewerber*innen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Bei Fragen melden Sie sich bitte schriftlich bei Dr. Ralf Possekel: possekel@stiftung-evz.de

Schicken Sie bitte den ausgefüllten Bewerbungsbogen, Ihren Lebenslauf (ohne Foto) und ein Motivationsschreiben zusammengefasst in einer pdf-Datei (max. 8 MB) bis zum 08.08.2021 24:00 Uhr und unter Angabe der Kennziffer 007 an: bewerbungen@stiftung-evz.de. Die Bewerbungsgespräche finden voraussichtlich in den Kalenderwochen 33 und 34 statt.